

Mit dem Zug quer durch das Quartier

Seit dem vorletzten Jahrhundert ist der Stadttunnel tief unter dem Wesemlin in Betrieb

Kaum je bemerkt, fahren stündlich mehrere Züge mitten durchs Wäsmeli. Der Stadttunnel der SBB unterquert das Quartier, davon wissen viele Bewohnerinnen und Bewohner kaum etwas.

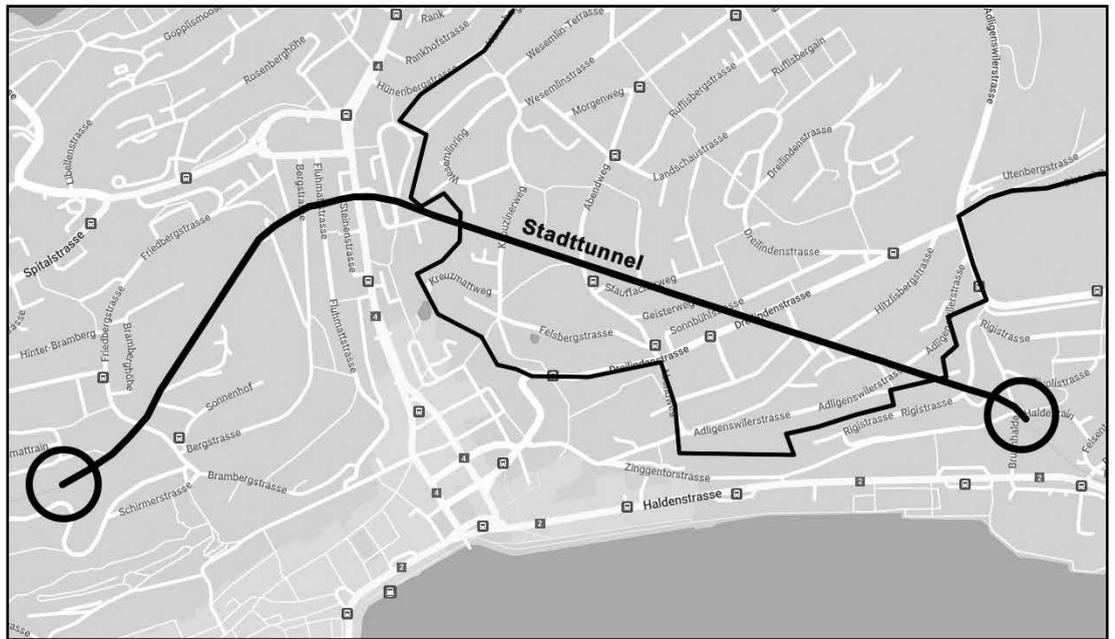
Im Schulhaus Felsberg büffelt ein Schüler etwas gelangweilt an einer Mathematikaufgabe. Er kann sie gerade nicht lösen und sehnt die nächste Pause herbei. Währenddessen verköstigt sich an fast selbiger Stelle ein junges Paar auf der Reise nach Italien im Speisewagen. Was auf den ersten Blick surreal erscheint, ist der Tatsache zu verdanken, dass der Stadttunnel der Linie Luzern – Arth-Goldau ganz in der Nähe unter dem Schulhaus hindurchführt. Im weiteren Verlauf unterquert die Bahn beispielsweise den Stauffacherweg, die Sonnühlstrasse und auch den Geisterweg, wobei dies hoffentlich kein schlechtes Omen für den Tunnel ist.

Erbaut wurde die Verbindung bereits im vorletzten Jahrhundert. Im Jahre 1897 eröffnete die damalige Gotthardbahn den Tunnel, welcher den Luzernerinnen und Luzernern eine direkte Verbindung in den Süden ermöglichte. Heute durchqueren stündlich vier Züge den Tunnel, nämlich die S3 nach Brunnen und der Voralpen Express nach St. Gallen je einmal in beide Richtungen. Und wenn die oben erwähnten Schnellzüge von und nach dem Tessin über das Verkehrshaus umgeleitet werden, sind es manchmal auch mehr.

Vom Keller des Wohnhauses direkt in den Tunnel

Knapp ausserhalb des Wesemlinquartiers befinden wir uns nahe der Zürichstrasse in einem dunklen Kellerabteil eines älteren Wohnhauses. Die Luft ist kühl und nicht ganz frisch, das Tageslicht sorgt durch die kleinen Fensterchen für etwas fahlen Schimmer. Zwischen ungeöffneten Farbeimern, abgestellten Velos und verstaubten Liegestühlen ist am Boden ein unscheinbarer Deckel zu sehen.

Hier tritt eine wahre Kuriosität zu Tage. Wird diese verschraubte Platte geöffnet, erblickt man eine Leiter, welche direkt zu den darunter liegenden Bahngleisen führt. Den Altbau trennen hier nur einige Sprossen von einer mystischen und unbekanntem Unterwelt. Gebraucht



Die Bahnlinie unter dem Quartier: Der Stadttunnel (dicke Linie) verläuft quer durch das Wäsmeli (dünne Linie = Quartiergrenze). Die beiden Kreise zeigen die Tunnelportale. Maps Data: Google

wird der Schacht heute aber kaum mehr. Wegen des verschraubten Deckels ist er als Fluchtweg genauso wenig geeignet wie für eine Notrettung. Die SBB sind mit ihren Rettungszügen schneller im Tunnel als durch den engen Schacht. Bloss für die Feuerwehr wäre er heute noch nützlich, was vermutlich erklärt, warum der Schacht überhaupt gebaut worden war. Denn die Bahn verfügte zu ihren Anfängen noch nicht über gut ausgerüstete Löschzüge.

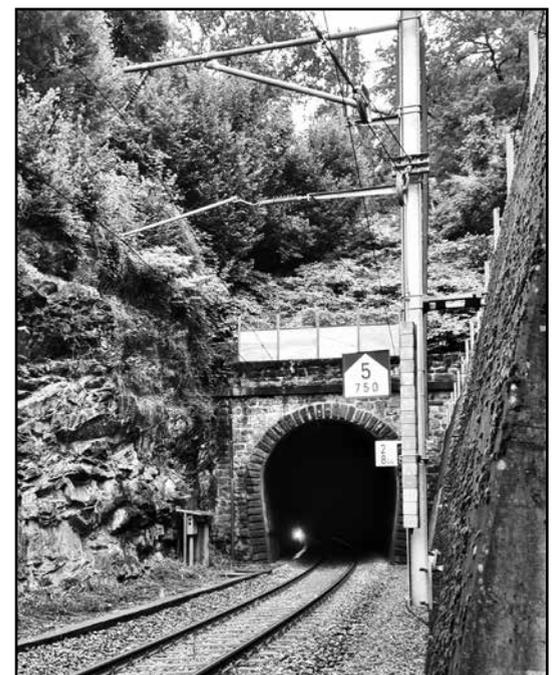
Kommt ein zweiter Tunnel?

Einige Leserinnen und Lesern werden beim Wort Eisenbahntunnel im Quartier sicher hellhörig. Ganz so abwegig ist das nicht, denn das Wesemlin steht wegen dem Jahrhundertprojekt Durchgangsbahnhof im Fokus. Geplant sind unter dem heutigen Bahnhof vier Geleise. Diese sollen in den Dreilindentunnel führen, den Durchgangsbahnhof mit Ebikon verbinden und direkt zu den Linien nach Zürich und dem Gotthard führen. Dabei würde der neue Tunnel ziemlich direkt die Bushaltestelle Dreilinden unterqueren und hinter dem Quartierzentrum die Landschaftstrasse kreuzen, bevor er unter dem Zwysigplatz sowie der Überbauung Unterlöchli hindurchführt. Dabei wäre ein unterirdischer Bahnhof fürs Quartier ein schöner Traum, diese Idee ist dann aber etwas gar utopisch.

Überhaupt kann man wohl froh sein, wenn das Projekt einmal greifbar wird, denn aktuell ist mit einem Baustart vor Ende

dieses Jahrzehnts nicht zu rechnen. Mit den geschätzten 10 Jahren Bauzeit wird das Projekt wohl vor den 2040er-Jahren nicht fertiggestellt sein. Berücksichtigt man die weiteren politischen und planerischen Hürden, welche noch nicht durchlaufen sind, dürfte es sich wohl noch weiter verzögern. Bis dann hat der eingangs erwähnte Schüler die Mathematikaufgabe längst gelöst und manche weitere Pause herbeigesehnt. Er ist mittlerweile erwachsen und fährt vermutlich viele Male ganz unbemerkt mit dem Zug tief unter dem Boden mitten durch sein Quartier.

Luca Baumann



Portal Diebold-Schilling-Strasse: Die SBB-Züge fahren direkt unter dem Wesemlin-Quartier durch den Stadttunnel. Foto: zVg.